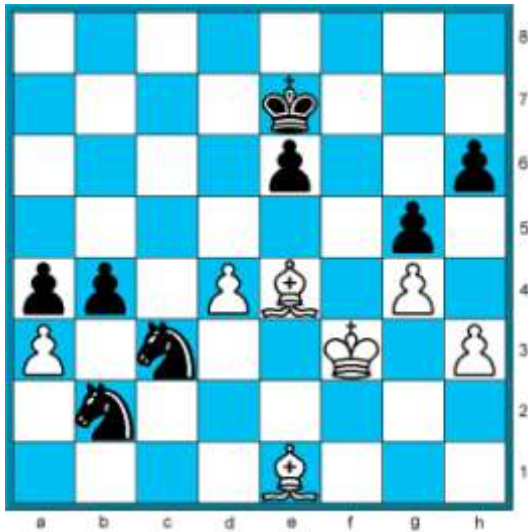


Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°18, 28.04.2011

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Als der russische Weltmeister Wladimir Kramnik gefragt wurde, ob der aufsteigende amerikanische Stern Hikaru Nakamura einmal Weltmeister werden könnte, meinte er ironisch: »Aber selbstverständlich! Wenn alle Weltklassemaster mit dem Schachspiel aufhören.« Zu unwahrscheinlich erschien es ihm, dass »Naka«, der vor allem im Bullet-Schach im Internet (dabei hat jeder Spieler für die ganze Partie nur eine Minute Zeit) brillierte und selbst in Turnierpartien obskure Eröffnungen wie 1.e4 e5 2.Dh5??! aufs Brett brachte, es jemals mit der »seriösen« Weltspitze aufnehmen könnte.

Tja, nun hat dieser manchmal ungehobelt wirkende 23-jährige US-Boy, Sohn japanischer Einwanderer, das bedeutendste Turnier der Welt im niederländischen Wijk aan Zee vor den ersten vier der Weltrangliste (Anand, Carlsen, Aronjan und Kramnik) gewonnen. Der ehemalige Weltmeister Kasparow sieht diesen Triumph sogar in historischen Dimensionen: »Bobby Fischer hat nie ein Turnier vor einem Weltmeister gewonnen... Ich denke, man muss bis 1895 zurückgehen, als Pillsbury in Hastings vor der gesamten Weltspitze einschließlich des Weltmeisters Lasker siegte, um einen vergleichbaren amerikanischen Erfolg zu finden.« Inzwischen spielt Nakamura nicht mehr nur Wildwestschach, sondern verfügt auch über ein gutes Repertoire an subtilen Endspielführungen.

Mit welchem feinen Sprung demonstrierte er als Schwarzer gegen den Niederländer Erwin l'Ami die Ohnmacht des Läuferpaars gegenüber der Kavallerie, wonach einer seiner Damenflügelbauern das Rennen macht(e)?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 17:

Welche Opferwendung verhalf den schwarzen Damenflügelbauern zum siegreichen Durchbruch? Nach dem Läuferopfer **1...Lxa4!** und der Folge **2.Sxa4 Kb5 3.Sc3+ Kb4** gab Weiß schon auf, weil einer der Bauern sich unweigerlich in eine neue Dame verwandelt